

Inhalt

1. EINLEITUNG: WOHIN MIT DER ARBEIT?	7
2. HISTORISCHE SEMANTIKEN VON ARBEIT	13
2.1 Varianz und Konstanz	13
2.2 Die innere Dialektik der Arbeit.	27
2.3 Dialektik von Arbeit und Nicht-Arbeit	29
2.4 Zwischenstand	34
3. NARRATIONEN VON MARKTÖKONOMISCHEN ENTGRENZUNGEN	37
3.1 Pathologien des Übergangs. Christoph Peters: <i>Heinrich Grewents Arbeit und Liebe</i>	42
3.2 Medien und Technik	52
3.2.1 Tückische Technik. Kathrin Röggla: <i>wir schlafen nicht</i>	54
3.2.2 Bürgerliche Sexidylle online. Feridun Zaimoglu: <i>Peepshow 2</i>	57
3.3 Sinn, Motivation	64
3.3.1 Kontrollierbarkeit: Interview mit Alexander Dibelius	65
3.3.2 Unkontrollierbarkeit. Ernst Osterkamp: <i>Abenddämmerung</i>	66
3.4 Zeit	69
3.4.1 Pausenlos: Interviews mit Heinrich von Pierer, Matthias Mitscherlich und René Obermann	71
3.5 Raum.	73
3.5.1 Transiträume der Arbeit. Kathrin Röggla: <i>wir schlafen nicht</i>	74
3.5.1.1 Tempel des Glaubens. Die Messe	85
3.5.1.2 Gespräche, überall. Taxis, Lobbies, Aufzüge	88
3.5.1.3 Macht und Geschlecht. Hotel und Frühstücksraum	90
3.6 Qualifikation	95
3.6.1 Nebulöse Ansprüche. Rainer Merkel: <i>Das Jahr der Wunder</i>	96

3.7	Sozialorganisation	106
3.7.1	Lehrjahre. Rainer Merkel: <i>Das Jahr der Wunder</i>	108
4.	METAPHORISCHE ENTGRENZUNGEN	115
4.1	Metapherntheoretische Voraussetzungen	115
4.2	Methodisches Vorgehen	130
4.3	Metaphern im Management: Interviews mit Hubertus von Grüneberg und Kai-Uwe Ricke	132
4.4	Working for Freedom. Joachim Zelter: <i>Schule der Arbeitslosen</i>	136
4.4.1	Arbeitslosigkeit als Arbeit	143
4.4.2	Leben und Identität als Arbeit	150
4.4.3	Arbeit als Kampf, Krankheit und Repression	162
5	EPITEMISCHE ENTGRENZUNGEN	167
5.1	Theoretische Voraussetzungen. Wissensrahmen und Diskurse	168
5.2	Plackerei. John von Düffel: <i>Ego</i>	178
6.	ERZÄHLTE ENTGRENZUNGEN	191
	DANK	195
	LITERATURVERZEICHNIS	197